

STUDIENTAG am 8. Juni 2018

WAHRHEITEN über EINWANDERUNG und INTEGRATION

Referat von Mag. August Gächter

Fluchtereignisse wie z.B 2015 hat es seit 1945 5 mal gegeben!!! (..insgesamt ca. 200 000 Flüchtlinge). 2015 insgesamt mehr Einwanderung als Asyl
Größter Teil der Einwanderer seit 1970 durch FAMILIENNACHZUG!

Seit 1961 Anwerbung von Arbeitskräften im Ausland; Mitte der 60-iger Jahre aus der Türkei und vom Balkan. (Gastarbeitergeneration); sehr einfache, kaum gebildete Menschen vom Land. Sie wurden für schlechte Arbeiten (Bezahlung/Arbeitszeiten/körperl. Anstrengung) eingesetzt.

BEFÜRCHTUNGEN WAREN und SIND immer dieselben:

Überfremdung/Verdrängung/Sozialschmarotzer/Bildungsverweigerung/mangelnde Sprachkenntnisse/ Gewaltbereitschaft und Kriminalität

Österreich ist aber **AUCH** durch die Einwanderung sehr wohlhabend geworden!!!!

Bei Einwanderung 10 % mehr Frauen als Männer; bringt den Frauen, vor allem in den Städten, Vorteile, ebenso den Minderheiten.
(2015 mehr Männer, vor allem junge Männer.)

Die EinwandererInnen haben z. B keine mittlere berufliche Ausbildung, da in ihren Herkunftsländern NICHT üblich und daher nicht vorhanden!

Große Bildungsfortschritte der 2. Generation im Vergleich zu den Eltern; fast keine 3. Generation in Öst.

Umgang mit Problemen am Arbeitsmarkt ist EINSEITIG: Behebung von Defiziten der Beschäftigungsuchenden durch AMS / schlechte Sprachkenntnisse mindern die Eingliederung in den Arbeitsmarkt(.. in Ö stärker als in anderen EU Staaten)

Aufnahmekompetenz gefragt: Das System braucht Kompetenz, nicht die einzelne Person im System!

SICH INTEGRIEREN heißt auch, dass man INTEGRIERT WIRD!